

Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 22. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gelühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 22. Febr. 1879.

Winnenden.

Es wird zur Kenntniß der Gänsebesitzer gebracht, daß das Freilaufenlassen der Gänse an Sonntagen verboten ist, und daß der Feldschütz und der Gänsehirt angewiesen ist, solche frei herumlaufende Gänse einzufangen und werden deren Eigenthümer mit Strafe belegt.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Winnenden.

Von dem beliebten ungrädigen Hohenheimer **Waizen**, der im vorigen Jahre so schönen Ertrag lieferte, verkauft zur Ausfaat.

Stadtschultheiß Zent.

Revier Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 25. d. Mts.** aus dem Stifswald, Abth. Altheim: 3 Eichen 0,44 Fm., 7 Buchen 3,85 Fm., 4 Elzbeer 0,88 Fm., 15 Stk. forchen Sägholz 4,20 Fm., 6 Km. eichene Scheiter, 28 Km. dto. Brügel und Anbruch, 67 Km. buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 2 Km. aspene Brügel, 32 Km. forchene Scheiter und Brügel, 360 eichene, 1280 buchene, 100 aspene Wellen, 6 Loose unaufgebundenes Nadelholzreisig mit 380 Wellen, 13 Loose Stockholz im Boden mit 37 Km.

Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr** im Schlag, oben auf dem neuen Sträßchen.
Reichenberg den 15. Februar 1879.

K. Forstamt
Bechtner.

Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Aus den an der Kaisersbach-Winnender Straße befindlichen Gemeindewaldungen **Bachnanger Gütle** und **Jur** werden 9 Raummeter tannene Scheiter u. Brügel und 4,560 Stk. unaußbereitete Reifschwellen,
am **Montag den 24. d. Mts.**

von **Mittags 1 Uhr** an auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
Den 18. Februar 1879.

Schultheißenamt Müller.

Murrthal-Bahn.



Die Arbeiten für Unterhaltung des Bahnkörpers nebst Zubehöörden sowie der Hochgebäude pro 1879 sollen soweit möglich im Afford vergeben werden. Die Ueber schläge liegen bis zum 28. Febr. bei der Bahnmeisterei Winnenden zur Einsicht auf, woselbst auch bis zu diesem Termin die Offerte schriftlich abzugeben sind. Die Auswahl unter den

Offerenten wird unbedingt vorbehalten.

Schorndorf, 20. Febr. 1879.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt
Wundt.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die Ausführung nachstehender Arbeiten soll im Wege schriftlicher Submission vergeben werden und ist der Voranschlag für Maurer- und Steinhauerarbeit Mk. 7388

Zimmerarbeit	700
Gypferarbeit	145
Glaserarbeit	186
Flaschnerarbeit	152

Unvorhergesehene Arbeit für Maurer und Zimmerleute 600

Tüchtige Unternehmer werden zur Einsichtnahme der Bedingungen und des Voranschlags auf unser Comptoir eingeladen, wo Offerte bis

Donnerstag den 27. d. Mts. entgegengenommen werden.

Chem. Fabrik Winnenden
G. Müller.

Winnenden.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der verstorb. Frau Pfarrer **Schlatter Wittwe** wird in dem Hause des Hrn. Gastwirth **Bühler** hier am

Donnerstag den 27. d. M. von **Morgens 9 Uhr** an eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Frauenkleider, Leibweiszzeug, Leinwand und Allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.



Nettersburg. Bei Unterzeichnetem hat sich ein **Mattensänger-Gund** mit Stumpfschwanz eingestellt und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.

Gottlob Frank.

Revier Winnenden.

Verkäufliche Holzpflanzen.

35000 Fichten 4- und 6jährig, 10000 Forchen 2jährig, sämmtlich unverschult.
Winnenden, 20. Febr. 1879.

K. Revieramt.

Winnenden.

Fahrnißversteigerung.

Donnerstag den 27. dieses wird bei **Wittwe Stemmer** im Hause der Frau **Hiemer von Morgens 8 Uhr** an

gegen baare Bezahlung verkauft: Drei Gartenbücher, Mannskleider, Leibweiszzeug, 2 Gewehr, 1 neues Bett, Küchengeschirr, Comod, Kleiderkasten, Tisch, Sessel, Stuhl, 2 zweischläfrige Bettladen, Backmolde, 1 Faß 8 Imi haltend, Feldgeschirr, 1 große Leiter, Portrait und allerlei Hausrath.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erkältungskrankheiten leidet, versetze sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

Die Gicht.

Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung und Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender versäumen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Hohenleiter in Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf. vorrätzig in **L. Boshenper's** Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Winnenden

Tapeten-Empfehlung.

Meine neue Musterkarte ist erschienen; dieselbe zeichnet sich durch prachtvolle Designs sowie billige Preise aus. Tapeten von 25 Pfg. Goldtapeten von 75 Pfg.
Ad. Dietrich, Maler.

Winnenden.
Hochzeits - Einladung.

Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf diesem Wege zu unserer am kommenden **Montag** den 24. Febr. in der **Sonne** stattfindenden Hochzeit freundlichst einzuladen.



Das Brautpaar:

Karl Kautlehner,
Pauline Breuninger,
mit deren Eltern.

Obiger Einladung anschließend ladet zu recht zahlreichem Besuch ein.

Krauß, z. Sonne.

Winnenden.

Unterzeichneter hat aus Auftrag zu verkaufen folgende Güterstücke:

1 Viertel 6 Rth. Acker auf den Staffelen, und 1 1/2 Viertel an der Birkmannsweiler Straße, mit 5 tragbaren Bäumen.

Wozu Liebhaber auf **Donnerstag** den 27. d. **Abends 7 Uhr** in die Wirthschaft „zur Germania“ eingeladen sind.

Carl Weik, Schuhmacher.

Winnenden.

Missionsstunde

findet **Sonntag 23. Febr. Abends 7 Uhr** in der **Paulinen-Pflege** statt.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien u. Philadelphia

Lösslund's ächte Malz-Extracte,

reines konsentriertes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen, **mit Chinin** als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Lösslund's Malz-Extract mit Leberthran

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von **Dr. Davis** in Chicago vorgeschlagen und von **Lösslund** eingeführt wurde.

Lösslund's Kinder-Nahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen im Milch der als „Liebig'sche Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernahrungsmittel bildet. Zu haben in allen Apotheken.



Die Erzeugnisse
der Königlich Preussischen und Kaiserlich
Oesterreichischen

Hof-Chocolade-fabrikanten
Gebrüder Stollwerck
in **Cöln a. Rh.,**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien.

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

S. S. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets. In **Winnenden** bei **C. F. Glock.**

Gegen Husten u. Brustleiden

Empfehlung eines erfahrenen Arztes.

Den ächten **rheinischen Trauben-Brusthonig** *) von **W. H. Zickenheimer** in Mainz kann ich nach langjährigen Erfahrungen als ausgezeichnetes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden, sowie Keuchhusten, empfehlen.

Dr. C. Küst, Sr. Medicinalrath in Grabow (Mzkl.)

Vor den vielen auf's Geradewohl bereiteten und daher schädlichen Nachahmungen, welche von betrügerischen Fabrikanten und unreellen Verkäufern fälschlich für ächt ausgegeben werden, sei wiederholt gewarnt. **Nebige Ver- schlussmarke** garantiert für ächten rheinischen Trauben-Brusthonig von dem gerichtlich anerkannten Erfinder und alleinigen Fabrikanten. —

*) Zu haben in **Winnenden** bei **Herrn Fr. Schmid, Apotheker.**



Feinsten **Lofodinischer**

Dorsch-Leberthran

von **H. Hardemann** in **Emmerich.** wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen ist stets vorrätlich in Originalflaschen à 1 Mark. Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pf. in **Winnenden** bei **Fr. Schmid** Apotheker.

Winnenden.

Wegen Mangel an Raum verkauft Unterzeichneter 2 neue starkbeschlagene

Ruhwägen

zu herabgesetztem Preis.

W. Luithardt, Wagner.

Ein freundliches Logis

mit 2 bis 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen hat auf **Georgii** zu vermieten. **Wer?** sagt die Redaktion.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist gutes

Baumöl und Backöl

zu haben.

Delmüller Wöhrle.

18—20 Ctr. gutes Dehnd verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Es wird eine ordentliche Magd zu Vieh gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein Logis mit Wasserleitung für eine kleine Familie oder einzelne Person hat bis **Georgi** oder **Jakobi** zu vermieten.

August Steinbuch Wittwe.

Winnenden.

Ein ordentliches Mädchen

findet sogleich eine gute bleibende Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Mehlhändler **Krautters Wittwe** ist willens ihr halbes Haus in der **Gemeinde-gasse** zu verkaufen und werden Liebhaber eingeladen.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

für's Herz.

Schalt und Frevel, ob sie klaffen, Halte deines Blicks nicht werth! All ihr Treiben mag nichts schaffen, Daß dir Arges wiedersfährt; In des Schicksals bunten Kriegen Weißt mit Gott du obzustegen.

Thomas Mayer, Schreiner hat eine Parthie gut und sauber gearbeitete **Sessel und andere hartholzene Stühle & Tische, 2 Koffer** und sonstige Arbeit zu verkaufen.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BREMEN

Directe

BREMEN

nach dem Westen

BALTIMORE

Billets

NEW-YORK

der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**, oder an deren **General-Agent für Württemberg** **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden** und **Iman. Scheffel in Waiblingen.**

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
vom 19. Februar 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 399	Säcke —	2432	64
Haber.	Säcke —	Etr. 264	Säcke —	1394	80

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Bestie- gen M. Pf.	Gefal- len. M. Pf.	Bemerkung.	
						Höchst. M. Pf.	Niederst. M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	8 94	—	—	6	—	—
Dinkel " "	6 18	6 9	5 96	9	—	6 60	5 80
Haber " "	5 39	5 26	5 18	10	—	6 20	4 90
Gemischt " "	—	7 75	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 50	2 40	2 30	—	—	—	—
Mischl pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 80	2 70	—	—	—	—	—
Weizen	3 80	3 70	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 50	2 40	—	—	—	—	—
Erbsen	5 50	—	—	—	—	—	—
Linsen	5 50	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2 90	2 80	2 70	—	—	—	—
Wicken	1 80	1 70	1 60	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	1 50	—	—	—	—	—
1 Vfd. Butter	— 72	— 68	—	—	—	—	—
1 Vd. Stroh	— 26	— 24	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—

Misch nur in Pausch und Bogen verkauft.

2 Pfd. Brod 26 Pf.
4 Pfd. schw. Brod 43 Pf.
1 Kr.-Weden 60 Gr. 3 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Berlin 18. Febr. Generalfeldmarschall Graf Moltke feiert am 8. April sein 60jähriges Dienstjubiläum. Der Magistrat hat beschlossen, an diesem Ehrentage Moltke's, der bekanntlich Ehrenbürger der Stadt Berlin ist, an ihn eine Adresse zu richten. Uebrigens gedenkt der berühmte Jubilar, wie die D. N.-P. hört, den gedachten Tag außerhalb Berlins im engsten Familienkreise verleben.

Berlin, 20. Februar Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt über die Sitzung des Bundesraths vom 8. Februar, worin der Gesetzentwurf, betreffend die Strafgewalt des Reichstags zur Annahme gelangte, folgendes: Der Reichskanzler Fürst Bismarck erklärte, er halte Namens der preußischen Regierung dem vom Ausschusse vorgelegten Gesetzentwürfe gegenüber an der ursprünglichen Vorlage fest und beantrage deshalb bei den einzelnen Paragraphen die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung. Württemberg stellte den Präjudizantrag, die Berathung und Beschlussfassung des Bundesraths über den Gesetzentwurf vier Wochen zu vertagen. Nachdem dieser Antrag abgelehnt war, wurde zur Berathung der einzelnen Paragraphen nach der Fassung des Ausschusses übergegangen. Der ganze Gesetzentwurf wurde mit 49 gegen 9 Stimmen (nämlich Bayern mit 6, Oldenburg, Neuz ältere Linie und Bremen mit je 1 Stimme) angenommen. Der Bayerische Bevollmächtigte erklärte zur Motivirung seiner Abstimmung, die bayerische Regierung sei mit dem auf die Verstärkung der Disziplinargewalt des Reichstags gerichteten Grundgedanken der Vorlage einverstanden. Wenn sie gleichwohl im Interesse der Wahrung thunlichster Stabilität der Verfassungsgrundsätze sich ablehnend verhalte, so gehe sie dabei von dem festen Vertrauen aus, der Reichstag werde selbst in Anwendung der durch die Verfassung gebotenen Mittel Abhilfe in der bezeichneten Richtung, soweit es erforderlich ist, eintreten lassen. Der Badische Bevollmächtigte erklärte, seine Regierung wünsche, daß dem Reichstage die Initiative überlassen werde, sie stimme aber doch dem Gesetzentwurf in der Meinung zu, daß durch dessen Mittheilung dem Reichstage Anlaß und Anhalt für die weitere Erledigung der Aufgabe dargeboten werde.

Seplis, 19. Febr. Die Stadtverordneten beschlossen, den Ingenieur Sigmond aus Budapest in der Quellen-Angelegenheit zu berufen und bei der Regierung Schritte zur Rückerstattung der Wiederherstellungskosten der Quellen zu thun. — Das Ackerbauministerium hat den Professor Suez zur Untersuchung des Thermenunglücks hierher gesendet.

Wien, 19. Febr. Die Kaiserin ist heute Abend um 9 Uhr nach Irland abgereist. — Die amtliche Wiener Zeitung veröffentlicht den provisorischen Handelsvertrag mit Frankreich.

London, 20. Febr. Reuter's Bureau meldet aus der Kapstadt vom 29. Jan.: 4000 Zulus griffen am 24. Jan. die Kolonne des Oberst

Wood an. Die Engländer zersprengten den Feind unter unbedeutenden Verlusten. Wood zog sich sodann nach Utrecht zurück. Die Angriffe auf andere britische Kolonnen wurden ebenfalls zurückgewiesen. Die Zulus konzentriren sich in der Richtung auf Glowe, wo Pearson verschanzt täglich einen Angriff erwartet. Der Ernst der Lage wird übertrieben. Die Operationen bleiben bis zur Ankunft der Verstärkungen auf die Defensiv beschränkt.

Verschiedenes.

Stuttgart, 20. Febr. Gestern Abend um 7 Uhr gerieth auf der neuen Weinsteige in der Nähe der Kaiserlinde der vollbesetzte Postwagen in den Straßengraben und wurde umgeworfen, wobei einige Personen leicht verletzt wurden. Ob, wie man hört, der Postillon sich gar zu tief in ein Gespräch mit einem Passagier vertieft hatte, wird die Untersuchung zeigen. — Seit Sonntag Nachmittag wird der auf der Heimreise nach Minneapolis, Staat Minnesota, wo er seit 15 Jahren ansässig ist, begriffene Metzgermeister Günther, gebürtig aus Schelllingen, vermisst. Derselbe besuchte in seinem Geburtsort seinen 77jährigen Vater und traf am Samstag hier ein, um Oberlehrer Bauzenberger zu besuchen, dessen Sohn als Farmer und Thierarzt ebenfalls in Minneapolis wohnt und ein Nachbar Günthers ist. Nachdem letzterer mit seinem Freunde die neuen Stuttgarter Kirchen und andere Neubauten besichtigt hatte, begab er sich nach Fellbach, um einen dort bei der Eisenbahn angestellten Freund zu besuchen,kehrte aber nicht mehr in das Gasthaus zum Schiff zurück, wo er abgestiegen war. Ebensovienig fand sich Günther am Montag vormittag, wie er versprochen, in der Restauration zum „Wahrheitstempel“ ein, was um so mehr auffiel, da er sich am Mittwoch in Hamburg nach Amerika einzuschiffen gedachte. Polizeinspektor Kern ist von dem Vorfall benachrichtigt und hat die im Gasthaus zurückgelassenen Effecten zu sich genommen. Hoffentlich wird dem wackern Landmann, einem nüchternen und durch seinen Fleiß wohlhabend gewordenen Mann, kein Unglück widerfahren sein. — In einem Hause am Herdweg machte gestern Nachmittag ein 19jähriger Bursche einen Angriff auf ein 17jähriges Dienstmädchen; dieses hatte jedoch einen treuen Beschützer an dem wachjamen Hüter des Hauses, dem Hofhunde, welcher den lecken Burschen an dem Beine faßte und ihn zwang, von seinem verbrecherischen Vorhaben abzulassen.

Freudenstadt, 17. Febr. Dieser Tage kam ein Bursche, angeblich arbeitsuchend, auf ein naheliegendes Gut. Einem dortigen Tagelöhner aus Lößburg seine Noth klagend, nimmt ihn dieser unter Dach und Fach. Jedoch bis zur Frühe hatte er sich in Begleitung der an der Wand hängenden Zylinderuhr aus seinem Quartiere, französisch Abschied nehmend, entfernt. Doch ist dieser Jubustrieritter durch den hiesigen Stationskommandanten in der Person des J. H. aus Leimengrund, Gem. Baiersbrunn, in einem Pfandleihgeschäft festgenommen worden.

Abenteuer eines Heirathscandidaten.

(Ein Fastnachts-Scherz.)

1. Jüngst kam ein schön galanter Herr
Nach Friedrichsheim gefahren
Er ist nicht jung, alt auch nicht sehr,
So in den besten Jahren.
Der Zufall wollte es fürwahr,
Daß dort gerade Hochzeit war,
Was ihn unendlich freute.
2. Hier, dachte er, da will ich mich
Ein wenig amüsiren
Doch lasse ich mich sicherlich
Von Fremden nicht verführen.
Ich will nur sehen ob so nah
Am Hagelschieß die Leut allda,
Auch sind wie andere Menschen.
3. Als er so eine Weile saß
Und sich Gedanken machte,
Da stimmte an Diskomt und Bass,
Daß ihm das Herze lachte.
Denn heiter ist er jederzeit
Und hat am Tanzen große Freud,
Auch liebt er schöne Fräulein.
4. Die Hochzeitsgäste wurden nun,
Durch die Musik ganz munter,
Die Jungen tanzen alle schon
Doch ach der arme Schlucker.
Saß nun verlassen ganz allein
Im Innern spürt er große Pein,
Obwohl der Wein ihm schmeckte.
5. Der düstere Zustand sollte doch
Bei ihm nicht lang anhalten,
Er dacht die Frauensleut sind doch
Biel schönere Gestalten.
Als alle die ich sonst geseh'n
Am Hagelschieß ich muß geseh'n
Gibt es die schönsten Mädchen.
6. Und in den Adern rollt sein Blut,
Von nun an immer schneller,
Und brennt wie wahre Liebesglut,
Die Augen wurden heller.
Als er ein schönes Fräulein sah,
So wie er weder fern noch nah,
Noch keines je gesehen.
7. Entschlossen ist er ganz geschwind
Und stellt sich vor die Dame,
Macht ihr ein artig Compliment,
„Herr N. N. ist mein Name.
Sie schönste in dem Hochzeitskranz
Ich fordre Sie zu einem Tanz,
Obwohl ich bin ein Fremder.“
8. Mit großem Wohlgefallen schien,
Die Dame ihn zu hören.
Sehr gern mein Herr, es ist sehr schön,
Wenn Sie uns angehören.
Für heut bei diesem Hochzeits-Ball
Sie werden doch auf jeden Fall,
Recht lange hier verweilen.
9. Ja schöne Dame das werd ich
Und die Musik erschalle,
Am Arm der Dam' ganz glücklich
Er in den Tanzsaal wallte.
Und tanzet fort die ganze Tour,
Auch ferner tanzte er blos nur
Mit seiner Auserwählten.
10. Die Unterhaltung gieng ganz gut
Bei Ihnen nun von statten,
(Denn er war stets auf seiner Hut
Wenn sie gesprochen hatte).
Das aber lag auf freier Hand
Daß sie Gefallen an ihm fand,
Das wußte er schon sicher.
11. Ganz überglücklich fühlt er sich
Und macht sich die Gedanken,
Zu Heirathen das hab' ich mich
Entschlossen ohne Wanken.
Und diese Dame die wird mein
Auch grenzenlos reich muß sie sein,
Das hab ich schon vernommen.
12. Indessen doch vergieng die Zeit,
Die Hochzeit gieng zu Ende,
Zum Abschied war er jetzt bereit
Da nahm er beide Hände.
Der Dame und sprach feierlich:
„Sie schöne Dame woll'n sie mich
Wohl gerne bald heirathen?“
13. Den Antrag nahm sie freundlich an
Und sprach von großem Glücke,
Von großer Ehre und sodann,
Daß sie beim ersten Blicke,
Womit sie ihn heut angeseh'n
Ihn von der Stund an liebte.
14. Doch heute können wir nicht mehr,
Von dieser Sache sprechen,
Ich muß nach Haus ich hab so sehr,
Bom tanzen Seitenstechen.
Doch morgen ist die Nachhochzeit,
Da hätt ich eine große Freud',
Wenn wir uns sprechen könnten.
15. Der Abschied war herzinniglich,
Herr N. N. gieng nach Hause,
Ihm war so wohl so wunniglich
Nach diesem Hochzeitschmause.
Doch schlaflos war für ihn die Nacht,
Weil immer er ans Lieb gedacht,
Und an die nächste Zukunft.
16. Am andern Tag begab er sich
Zu einem seiner Freunde
Und sprach zu Ihm: „Beeile dich“
Mußt mich begleiten heute,
Denn heut', ich sage es ganz laut,
Bekomme ich eine schöne Braut
Und reich du wirst dich wundern.
17. Heut wird mein ganzes Lebensglück,
Auf einmal sich entscheiden,
Ich merkt es auf den ersten Blick,
Daß sie mich gut kann leiden.
Nur schnell jetzt, eingespannt ist's schon
Nur eingestiegen, jetzt gieng's nun,
Im raschen Trappe vorwärts.
18. In kurzer Zeit sind sie sodann
In Friedrichsheim ankommen,
Jetzt schnell mein Freund, ich geh voran
Beeil dich nachzukommen.
Und ehe sie sich's kaum verfab'n
Gelangten sie im Wirthsjaal an
Wo wenig Gäste waren.
19. Nach einem freundlichen Empfang
Setzten sie sich nieder
Doch wurd's Herr N. N. schrecklich bang
Weil er nicht sah gleich wieder.
Das schöne Fräulein welches ihm
Versprochen daß sie heut erschien
Die Heirath einzuleiten.
20. Die Zeit vergieng und immer war
Das Fräulein nicht erschienen,
Herr N. N. ließ nichts merken zwar,
Doch gabs ein wenig Thränen.
Denn warten eine lange Zeit,
Ist wahrlich keine Kleinigkeit,
Bei solchen Verhältnissen.
21. Entschlossen doch verlegen schier
Sprach er nun zu dem Wirth: „
„Sie werden doch erlauben mir
Wohl eine kleine Bitte.
Ist wohl das schöne Fräulein hier
Das gestern tanzte nur mit mir?
Ich möcht sie gerne sprechen.“
22. Das schöne Fräulein? Wie mein Herr
Ich glaub' daß Sie sich täuschen.
Die kommt gewißlich heut nicht mehr
Biel muß zu Haus sie leisten.
Obgleich sie Augen hat schön blau,
Ist sie doch wohl schon eine Frau,
Und wohnt in Mühlheim drunten.
23. Ein unverhoffter Donnerschlag
Bei brausenden Gewittern
Konnt' ihn nicht so, wie dieser Tag
Wohl stärker noch erschüttern.
Als diese Worte von dem Wirth
Daß er so mächtig sich geirrt
Und sich hat täuschen lassen.
24. Also nur lustig eingespannt,
Wir bleiben hier nicht länger,
Ich bin jetzt hier genug bekannt
Sonst kommt es immer schlimmer.
Ich werde nun es ist das Best
Verlassen dieses Zauberneß
Und meiden es für immer.
25. D'rauf fuhren sie durchs Ort hinaus
Und waren bald im Freien
Herr N. N. sprach nun ist es aus
Ich muß die Fahrt bereuen.
Kreuz Durrawetter schwere Noth
Und so flucht er an einem sort,
Ob diesem Abenteuer.
26. Jetzt kommen sie am Adler an
In einem schönen Orte,
Da wurde Wein aufischt alsdann
Von allerbesten Sorte.
Herr N. N. trank dieselbe Nacht
Bis man ihn hat ins Bett gebracht
Und schlief bis andern Mittag.
27. Das Freien aber ist ihm jetzt,
Vorläufig ganz entleidet,
Weil ihn der Fall der ihn so schmerzt
Unangenehm's bereitet.
Euch Freiern aber rath ich dieß
Geht nicht so nah an Hagelschieß
Sonst geht es Euch wie N. N.